

Übersicht wesentlicher Wirtschaftsplan­daten 2025

Gesellschaft	Gesamt­erträge	dar. Umsatz­erlöse	Jahresüberschuss/­fehlbetrag		Änderung Finanz­mittel­bestand	Auszah­lungen Invest.	Gewinnabführung (+)/ Zuschuss laufende Zwecke (-) ¹⁾		Stellen (VZÄ) ²⁾
			2025	2024			2025	2024	
- Angaben in TEUR -	2025	2025	2025	2024	2025	2025	2025	2024	2025
NEUWOGES (OG)	94.010	88.033	-1.687	785	-1.916	20.831	1.500	1.955	166,7
VZN	2.968	2.809	-2.626	-2.495	121	162	-2.626	-2.295	29,5
PNG	10.974	10.448	34	19	-59	233	0	0	137,6
SJZ	2.836	2.401	-5	-70	53	301	-295	-265	22,6
neu.sw (Konzern)	210.970	201.953	4.490	2.440	2.547	52.262	0	3.825	580,0
FNT	729	413	-637	-577	1	384	-498	-485	10,0
TOG	2.130	2.010	-19.095	-18.751	-1.935	200	-17.068	-16.708	205,0
ZELT	927	835	12	-15	1	20	0	0	13,0
FLB	80	80	4	5	6	3.096	0	0	0,0
DIZ	553	3	7	7	5	6	-208	-201	4,5
IKT-Ost	47.245	45.370	0	0	-445	4.091	0	0	207,0
EBIM	43.542	37.731	-2.807	-3.450	-382	16.822	-14.995	-14.560	149,3
dar. Hochbau	19.511	17.426	-357	-788	-263	12.367	-729	-604	57,0
dar. Straßen/Grün (Straßenbeleuch.)	24.031	20.305	-2.450	-2.662	-119	4.455	-12.229	-11.769	92,3
							-2.037	-2.187	

Auszug für Beteiligungen (Angaben bezogen auf Anteil der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg):

Gesellschaft	Anteil Stamm­kapital	Investitionszuschuss		Gewinnabführung (+)/ Zuschuss für laufende Zwecke (-)	
		2025	2024	2025	2024
- Angaben in TEUR -	2025	2025	2024	2025	2024
FNT	56,3%	254	294	-280	-275
TOG	50,0%	0	0	-3.207	-3.126
DIZ	10,0%	0	0	-23	-22
PNG	6,0%	0	0	0	0
SJZ ³⁾	6,0%	18	14	-295	-265
ZELT	6,0%	0	0	0	0
FLB	6,0%	0	0	0	0
IKT-Ost (AöR)	33,3%	0	0	0	0

¹⁾ Die hier dargestellten Gewinnabführungen und Zuschüsse beziehen sich auf das Unternehmen gesamt.

²⁾ Angaben ohne Auszubildende

³⁾ SJZ - Zuschuss entsprechend Betrauungsakt zuz. Mehrbedarf

Die **NEUWOGES** weist für das Jahr 2025 wie auch in der Vorschau für 2026 nunmehr ein negatives Jahresergebnis aus. Die Umsatzerlöse sind unter Nutzung der Mieterhöhungsspielräume veranschlagt; ebenso anteilige Erträge aus dem Förderprogramm zur Tilgung der Wohnungsbau-Altschulden, dessen Auszahlung in Höhe von 6,1 Mio. Euro 2027 erfolgt. Der weitere Anstieg der Verwaltungskosten in der Bestandsbewirtschaftung, der Rückgang der Erlöse aus Grundstücksverkäufen und ein Anstieg des Sonderabschreibungsbedarfs für Bestands- und Neubauobjekte sind wesentliche Einflussfaktoren auf die Ertragssituation. Der Anstieg der Aufwendungen infolge von Inflation, Zins- und Tarifentwicklung kann auch in 2025 nicht durch eine adäquate Umsatzsteigerung kompensiert werden. In Abweichung zur städtischen Haushaltsplanung sieht der Wirtschaftsplan 2025 der NEUWOGES derzeit eine 2025 um 455 TEUR, in den Folgejahren um 955 TEUR geringere jährliche Gewinnabführung vor.

Im Wirtschaftsjahr 2025 der **VZN** sind als Überhang aus dem Wirtschaftsplan 2024 Planungsleistungen für die Sanierung des Jahnsporforums im Umfang von 550 TEUR zu erbringen. Auf Grundlage der Planung ist die erforderliche Finanzierung für das Vorhaben in den Folgejahren aufzustellen. Der Wirtschaftsplan 2025 beinhaltet zwei Stellen für die Übernahme von Aufgaben im Stadtmarketing sowie das Tätigwerden einer hauptamtlichen Geschäftsführerin ab Januar

2025 im Zuge einer Altersnachfolge für die bisher nebenamtliche Geschäftsführung. Der städtische Zuschussbedarf für die VZN steigt von 2.295 TEUR (2024) auf 2.626 TEUR. Die Kapitaldiensthilfe beträgt wie im Vorjahr 59 TEUR.

Die **PNG** weist in der Wirtschaftsplanung 2025 ein positives Jahresergebnis aus und arbeitet eigenwirtschaftlich, ohne Zuschüsse und Ergebnisabführungen. Sie ist im gemeinnützigen Bereich tätig und hinsichtlich städtischer Haushaltsbeziehungen nicht relevant.

Der Betrauungsakt für die Leistungen der Kinder- und Jugendarbeit der **SJZ** läuft zum Jahresende 2025 aus. Damit ist eine schrittweise Tarifangleichung der Beschäftigten auf TVöD-Niveau (Tarifstand 2021) erreicht. Die inflationsbedingten Kosten- und Tarifsteigerungen der vergangenen Jahre waren zum Zeitpunkt der Beschlussfassung nicht absehbar und sind im Rahmen des Betrauungsaktes 2021 – 2025 neben der planmäßigen Tarifangleichung des Personals nicht berücksichtigt. Sie werden aktuell in Form eines städtischen Mehrbedarfszuschusses finanziert, der Bestandteil der Haushaltsplanung 2025 ist (+69,5 TEUR). Auf Basis der Fortschreibung des Unternehmenskonzeptes wird eine Beschlussvorlage über die Erneuerung des Betrauungsaktes ab 2026 für den politischen Gremiendurchlauf 2025 vorgesehen. Ein wichtiger Konzeptbestandteil ist die Stärkung der Eigenfinanzierung der Gesellschaft, so durch den Ausbau der Kapazitäten und eine bessere Vermarktung des Schullandheimes.

Der Wirtschaftsplan der **neu.sw** inkl. Tochtergesellschaften weist 2025 ein Konzernergebnis von 4.490 TEUR aus. Die mit einigen Großkunden vereinbarte Preisglättung 2024/25 bei Fernwärme führt 2025 zu höheren Erträgen. Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit werden mittelfristig Maßnahmen zur Kostensenkung umgesetzt, die zu einer Begrenzung des Personalaufwands führen. Das Investitionsprogramm weist 2025 ein Volumen von 52.262 TEUR aus. Darunter befinden sich vor Abschluss der kommunalen Wärmeplanung bereits Vorhaben im Umfang von 8.449 TEUR zur Transformation der Energiesysteme (Geothermie, Biogaseinspeisung). Die Busflotte des ÖPNV wird schrittweis auf E-Fahrzeuge umgestellt. Das Investitionsprogramm wird neben Fördermitteln und BKZ aus Darlehen finanziert. Angesichts der hohen Investitionserfordernisse zur Transformation der Energiesysteme, welche sich aus der kommunalen Wärmeplanung und anderen Konzeptionen ergeben werden, wird erwogen, bis auf Weiteres auf Gewinnabführungen zu verzichten.

Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der **FNT** hat eine ausstehende Entscheidung der Bundeswehr zur weiteren Nutzung des Militärstandortes Trollenhagen und damit zur Mitbenutzung des Zivilflughafens durch das Militär. Die Erlösplanung 2025 basiert auf der Entwicklung des Flugverkehrsaufkommens inkl. einer Mitbenutzung; aufwandsseitig ist eine Erhöhung der Anforderungen an die Betriebsdurchführung und Unterhaltung der Anlagen veranschlagt.

Die **TOG** weist im vorliegenden Wirtschaftsplan unverändert ein strukturelles Defizit aus. Die liquiden Mittel sind in der 2. Jahreshälfte 2025 aufgebraucht, sodass der Eintritt einer Zahlungsunfähigkeit droht. Die Wirtschaftsplanung enthält neben der im Theaterpakt 2018 vereinbarten Dynamisierung der Zuschüsse von jährlich rd. 2,5 % deutlich höhere inflationsbedingte Personal- und Sachkostensteigerungen. Eine Lösung zur Finanzierung des strukturellen Defizites ist bislang nicht gegeben. Für 2025 wird von dem Erfordernis der Ausreichung einer Soforthilfe ausgegangen. Darüber hinaus verfügt die TOG nicht über liquide Mittel für die Finanzierung investiver Maßnahmen, betreffend den nutzerspezifischen Ausbau des Marstalls sowie die Sanierung der Bühnentechnik im Landestheater Neustrelitz. Zu den offenen Finanzierungsfragen stehen Land und Träger im Austausch miteinander. Hinsichtlich der Leistungserbringung beabsichtigt die TOG ein Wiedererreichen der Besucherzahlen auf Vorpandemieniveau sowie eine Steigerung der eigenen Erlöse durch eine angemessene Entwicklung der Preise für ihr Kulturangebot.

Für die **ZELT** liegt ein Wirtschaftsplan vor, der ein ausgeglichenes Ergebnis vorsieht. Die FE-Aufgaben werden gemeinsam mit Partnern aus der Lebensmittelwirtschaft fortgeführt und neue The-

menfelder entwickelt. Die **FLB** plant 2025 ein positives Jahresergebnis. Für die bundes- und landesseitigen Förderungen zur Sanierung der Bahnstrecke Neubrandenburg – Friedland durch die FLB liegen die Zusagen vor, seitens der Gesellschafter werden Bürgschaftserklärungen als Voraussetzung für die Bundesförderung erforderlich. Das seit Jahren angestrebte Vorhaben, desentwegen eine kommunale Beteiligung eingegangen wurde, soll nunmehr 2025/26 umgesetzt werden. Die **DIZ** plant für 2025 ein ausgeglichenes Ergebnis. Im Fokus steht der weitere Ausbau der Beratungs- und Projektstätigkeit, so u.a. die Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf den sicheren Umgang mit persönlichen Daten in sozialen Medien, die Beratung von KMU und von Nutzern im ländlichen Raum.

Der Wirtschaftsplan 2025 der **IKT-Ost** sieht ein weiter steigendes Leistungsniveau für die Belieferung, Betreuung und Beratung der Trägerverwaltungen, der Schulen im Trägergebiet und von Kommunen im kreisangehörigen Raum vor. Ab 2025 wird neben Kostenumlagen für die erbrachten Leistungen ein Entgeltkatalog für standardisierte Leistungen wirksam. Im städtischen Haushalt und bei EBIM werden die Erstattungen und Entgelte jeweils entsprechend ihrer Veranschlagungsreife eingestellt.

Für das Jahr 2025 veranschlagt der **EBIM** ein Jahresergebnis in Höhe von -2.807 TEUR (Vj. -3.450 TEUR). Der allgemeine Zuschuss für die Tätigkeit im Bereich Straßen/Grün steigt dabei um 4 % auf 12.229 TEUR. Er ist so bemessen, dass er die Finanzierung des Mehrbedarfs aus derzeit angenommenen Kostensteigerungen bei Lieferungen, Dienstleistungen und Instandhaltung sowie die Vergütung eines Drittels der planmäßigen Tilgungen für langfristige Investitionskredite berücksichtigt. Im Bereich Hochbauten wird zur Deckung von laufenden Aufwendungen bei Objekten ohne Erzielung einer kostendeckenden Miete eine bedarfsbezogene Bewirtschaftungspauschale von 729 TEUR (Vorjahr: 604 TEUR) gewährt. Dadurch wird ein weitgehend ausgeglichener Finanzhaushalt erreicht (Saldo: -382 TEUR). Die geplanten Auszahlungen für Investitionen belaufen sich auf 16.822 TEUR, bei Darlehensaufnahmen in Höhe von 5.635 TEUR und investiven Zuweisungen der Stadt und Dritter in Höhe von 7.142 TEUR bzw. 1.250 TEUR. Im Ergebnishaushalt der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg bildet sich das negative bilanzielle Jahresergebnis des EBIM ab.

Eine Ausschüttung der **Sparkasse** ist im Haushaltsjahr 2025 nicht veranschlagt. Der Wirtschaftsplan der Sparkasse ist der Stadtvertretung nicht vorzulegen, sondern wird nach Zustimmung seitens des Verwaltungsrates durch den Vorstand der Sparkasse beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2023 wird 2024 eine Ausschüttung an die Gewährträger in Höhe von 500 TEUR geleistet.